



BOCKTSCHINGEL SÜDWAND „SANUK“

Zusammen mit Rita und Sirichai ist diese Klettertour entstanden. Sanuk ist Thai und bedeutet Spass haben, lachen, sich freuen in der Gemeinschaft.

Die Tour sollte nicht unterschätzt werden. Die reinen Kletterschwierigkeiten sind zwar moderat, aber später im Jahr ist der Gletscher auf dem Zustieg recht zerrissen und zwingt zu häufigem Hin und Her. Und am Gipfel angekommen wartet noch ein anspruchsvoller Abstieg. Es ist der komplette Alpinist gefordert!

Und doch lohnt es sich einzusteigen. Klettertouren, die vom Gletscher starten sind etwas spezielles. Mit jedem Kletterzug mit dem man höher kommt, ändert die Landschaft das Gesicht. Alles wird weiter und offener. Es ist immer wieder ein starkes Gefühl.

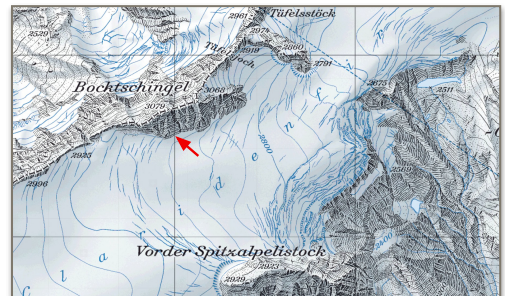
Die Route ist mit Bohrhaken vollständig eingerichtet. 6 Express und 50m-Seil genügen (Doppelseil empfehlenswert).



Der Zustieg erfolgt über den Claridenfirn. Kaum ein Skitourengeher ahnt wohl, wie verspaltet der Gletscher südlich des Felsspornes P.2791 ist. Später in der Jahreszeit sind hier Pickel und Steigeisen und eine gute Spürnase für die Route durchaus nützlich.

Der Einstieg ist einfach zu finden. Die markante Verschneidung ist gut sichtbar.

Der Übergang vom Gletscher zum Fels bietet normalerweise keine Probleme.



Für den Abstieg bieten sich zwei Möglichkeiten an. Der Normalweg über die Ostflanke ist bei guten Verhältnissen das Schnellste. Es bedeutet allerdings, dass alles Material mitgetragen werden muss.

Es kann auch über die Südwand abgestiegen werden (20 Meter abklettern im 2. Grad) und am Schluss zwei Mal kurz auf den Gletscher abseilen. In ein paar Schritten ist man dann wieder beim Einstieg. Die Abseilstellen sind eingerichtet und gut zu finden.



PDF zoomen, dann wird der Abstieg gut sichtbar.



Sanuk, 4c

M. Balsiger, R. Dahinden,
S. Jaroensuk, 11.8.2013

